



2. Rundbrief April – Juni 2012

**„Kommt, reden wir zusammen -  
wer redet, ist nicht tot ...“**

**Sehr geehrte liebe Mitglieder und Freunde des Kulturkreises Walddörfer,**

**wer möchte nicht zu den an Körper, Geist und Seele Lebendigen zählen? Mit diesem Mut machenden Aufruf von Gottfried Benn, das Gespräch zu suchen, ihm nicht aus dem Weg zu gehen, einander zu begegnen, sind Sie herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen bis zur Sommerpause.**

**Schwerpunkt des Programms wird die Malerei des 20. Jahrhunderts sein mit drei biographisch geprägten Lichtbildvorträgen:**

Am **Donnerstag, 19. April 2012, um 20 Uhr** in der Ohlendorff'schen Villa, Im Alten Dorfe 28, wird Christine Belling einen Diavortrag zu Franz Marc halten mit dem Thema:

**„Die Geburt des Blauen Reiters –  
Kunst der Avantgarde um 1910“**

Eintritt: 10 €, ermässigt 8,50 €. Vorverkauf ab 2. April in der Buchhandlung Ida von Behr; Restkarten an der Abendkasse.

Christine Belling wird in ihrem Vortrag eingehen auf das hundertjährige Jubiläum des „**Blauen Reiters**“. Neben Paris galt München um 1900 als zweites Zentrum der Moderne in Europa. Aus dem großen Sammelbecken in- und ausländischer Künstler entstand dort 1900 die Neue Künstlervereinigung München, zwei Jahre später entwickelte sich daraus der „**Blaue Reiter**“ mit Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Franz Marc, Alfred Kubin, Marianne von Werefkin, Alexej Jawlensky und Paul Klee. Was die KünstlerInnen einte, war der Wunsch nach geistiger Erneuerung in einer zunehmend materialisierten Welt und das Bestreben, alte Ordnungen und die verhasste Enge des ausgehenden Kaiserreiches zu überwinden. Ziel war eine internationale Vernetzung der vielfältigen avantgardistischen Kunstströmungen von damals, die diesem Postulat entsprachen. So kann der „**Blaue Reiter**“ nicht los-

gelöst betrachtet werden von den Fauvisten und Kubisten in Frankreich, Futuristen in Italien, Suprematisten in Russland sowie dem Expressionismus, Jugendstil und Symbolismus, um nur die wichtigsten Kunstumbrüche zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu nennen. Franz Marc, Wassily Kandinsky und Marianne von Werefkin werden als Künstlerpersönlichkeiten im Zentrum des Vortrags stehen wegen ihrer wegweisenden Bedeutung.

Antje Grashoff stellt zum Thema einen antiquarischen Büchertisch vor.

**Donnerstag, 10. Mai 2012, um 20 Uhr**, gastiert in der Ohlendorff'schen Villa das Ehepaar Katharina und Klaus Hempel:

**„Die sechs Saiten – Virtuose Gitarrenmusik“**  
ein Benefizkonzert zugunsten des Kulturkreises und der O.-Villa.

Eintritt: 12 €, ermässigt 10,50 €;  
Vorverkauf ab 23. April in der Buchhandlung Ida von Behr; Restkarten an der Abendkasse.

Katharina Hempel, Gitarristin und Musiklehrerin, und Klaus Hempel, Gitarrist und Professor, spielen Meisterwerke für zwei Gitarren. Die Gitarre gehört zu den beliebtesten Instrumenten unserer Zeit. Zahlreiche Komponisten – besonders auch aus der Gegenwart –

haben ihr Timbre, ihre Farben, ihren Zauber entdeckt und klangschöne Werke geschrieben. „**Viva la Guitarra**“ zeigt die Vielfalt und den Abwechslungsreichtum der klassischen Gitarre. Nach Renaissancetänzen (Pierre Attaignant) aus der Zeit des ersten Notendrucks, heiteren Varianten aus dem Barock (Jean-Philippe Rameau) und einer großen klassischen Phantasie (Fernando Sor) folgt eine Reihe jüngerer Kompositionen mit indischen, spanischen und brasilianischen Einflüssen.

Ein wenig Moderation und Erläuterung wird die persönliche Atmosphäre des Abends vertiefen. Ein Hörgenuss für Liebhaber von Zartheit, Poesie und Ausdruckskraft!

**Donnerstag, 24. Mai 2012, um 20 Uhr**

in der Ohlendorff'schen Villa

Vortrag mit Lichtbildern von Katharina Ferus:

**„Eduard Bargheer –**

**Vom Fluss zum Gewebe in seinem Werk“**

Eintritt: 10 €, ermässigt 8,50 €,

Vorverkauf ab 10. Mai. in der Buchhandlung von Behr; Restkarten an der Abendkasse.

Die promovierte Kunsthistorikerin Katharina Ferus ist Ihnen vielleicht schon aus ihren Arbeiten für das Bucerius Kunstforum bekannt; sie wird über den 1901 auf Finkenwerder geborenen Maler und Graphiker und seine Gemälde, Handzeichnungen und Aquarelle berichten, den wir vor allem als Schöpfer kristallin-hellfarbiger, abstrahierender Landschaftsaquarelle kennen. Bargheer baut sich nach ausgedehnten Reisen in Europa 1928 ein Atelier am Westerdeich in Finkenwerder, 1935 kauft er eine Fischerkate am Süllberg – sie ist bis heute das Hamburger „Bargheer-Haus“. Seit 1939 lebt der Künstler auf Ischia; er kehrt 1950 nach Deutschland zurück, nimmt 1955 und 1959 an documenta I und II teil und wird 1963 Professor an der Hochschule der Künste Berlin. Bargheer lebt bis zu seinem Tod 1979 in Blankenese. Dr. Ferus wird auch über die Hamburger Bargheer-Gesellschaft und das von der Hansestadt Hamburg geförderte Museum in Planung für das umfangreiche Werk Bargheers auf dem Gelände des Jenisch-Parks berichten.

**Am Donnerstag, 7. Juni 2012, 20 Uhr** in der Ohlendorff'schen Villa setzt Veronika Kranich den dritten Akzent zur Malerei des 20. Jahrhunderts mit ihrem Diavortrag

**„Salvador Dali – sein Leben und Werk“**

Eintritt 10 €, ermässigt 8,50 €;

Vorverkauf ab 25. Mai in der Buchhandlung Ida von Behr; Restkarten an der Abendkasse.

Veronika Kranich, Autorin, Schauspielerin und Sängerin, wird auf den spanischen Maler und seine surrealistische, absurde Bilderwelt exemplarisch eingehen,

die gespeist ist von seinen Träumen, dem Miteinander von Kunststilen wie Futurismus und Kubismus einerseits und moderner Psychologie andererseits.

**Sonnabend, 16. Juni 2012**, findet in der Ohlendorff'schen Villa **ab 11 Uhr** das

**6. Volksdorfer Kulturfest** statt unter dem Thema:

**„O' Villa! – Hommage an ein geschichtsträchtiges Haus“**

Es beginnt mit der Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte der Ohlendorff'schen Villa, inzwischen denkmalgeschützt, zur Entstehung und Nutzung des Gebäudes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es folgen ein Kamingsgespräch über lokale kulturelle Fragen, Offenes Singen für Jung und Alt, Vorlesen für Kinder und die, die es (frei nach Erich Kästner) geblieben sind. Dann ein Literatur-Café: lokale Autorinnen und Autoren stellen sich vor. Zum Abschluss um 20 Uhr: „Ruhestörung – ein Anfall“; Zimmertheater von Eugen Ruge mit Rolf Bach in der Regie von Dieter Seidel.

Danach: Ausklang mit Umtrunk.

Die Teilnahme tagsüber ist frei; Eintritt am Abend: 10 €; Vorverkauf ab 8. Juni in der Buchhandlung von Behr; Restkarten an der Abendkasse.

Das endgültige Programm wird in Volksdorfer Geschäften und in der Buchhandlung Ida von Behr rechtzeitig ausliegen.

Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 15. Februar 2012 geht Ihnen gesondert zu. Auf der Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass auf den Kulturkreis neue Herausforderungen und Erwartungen zukommen. Der Vorstand kann ihnen nur gerecht werden, wenn er ideell und materiell von Ihnen, unseren Mitgliedern, unterstützt wird durch Ihre verstärkte Teilnahme an unseren Veranstaltungen, durch Ihre Gewinnung neuer, auch jüngerer Mitglieder aus Ihrem Freundeskreis und Ihrer Nachbarschaft und durch den Besuch vieler neuer Gäste – laden sie doch Ihre Freunde und Nachbarn einmal ein, mitzukommen. Der einladende Ruf von Gottfried Benn: **„Kommt, reden wir zusammen; wer redet, ist nicht tot . . .“** ist sehr existentiell gemeint.

In der Hoffnung auf zahlreiche Begegnungen grüßt Sie für den Vorstand

Ihr

Helmer-Christoph Lehmann